

Velika centralna stavba z 2 stolpoma ob fasadi. Ladja je kupola iz 4 listov sestavljena. Prezbitერიj je pravokotno zaključen. 2 kapeli na vsaki strani, tako da dobi cerkev obliko križa. Četrty krak je kor. xibka oprema iz 18. stol. Ploskovito občuteni oltarji, komaj kaj več kot mi-zarsko delo. vipi na stranskih oltarjih (sv. Anton pušč. in Ecce Homo) so malo boljši.

Prižnica še iz 17. stol. ? (razen strehe).

Gevc, Zap. XXIII., str. 77. - 26. 7. 1956.

Anfangs nur eine kleine Capelle, deren Ursprung sich im tiefen Alter ~~verliert~~ verliert, war sie theils durch die milden Gaben frommen Besucher und Verherer der allerseligen Jungfrau, theils durch namhafte Beiträge einzelner Wohlthäter, zumal des einstmaligen Besitzers der Herrschaft Sonnegg, Franz Sigismund Grafen von Engelhaus, Herrn zu Thurnigg, erweitert, vergrößert und zum jetzigen Stande umgebaut, so, dass dieselbe, obwohl nur eine Tochterkirche, dennoch mancher Pfarrkirche nicht nachsteht, ja noch dieselbe übertrifft.

Von Allem aber hat der Pfarrer von Jagg, weiland Herr Michael Omersa, während seiner dasigen sell sorglichen Amtswirksamkeit, nämlich vom Jahre 1715 - 1742, aus eigener ~~Max~~ Munificenz bedeutende Beiträge zur Verschönerung und würdigen Einrichtung dieses Gotteshauses gespendet, vornehmlich aus Anlass eines frommen Gelübdes in Folge einer glücklich überstandenen Lebensgefahr, wie die Sage erzählt, als nämlich erwählter Pfarrer von einem Versehegange aus Jesero (Seedorf) nach Hause ~~er~~ reitend, unweit Tomischel, von seinem scheu gewordenen Pferde abgeworfen, mit eirem Fusse noch im Steigbügel, hängend, und mit beiden Händen an Sattelknopfe krampfhaft haltend, in dieser furchtbaren Angst zu Maria-Trost in Tomischel laut um Hilfe geschrien, und augenblicklich wunderbar gerettet, dem fast sichern Tode entritten ward.

Benannte Kirche ist in ovaler Form mit einer Kuppel überbaut. Die zwei Thürme an der Frontseite enthalten eine Thurmuhre, nebst drei, in neuerer Zeit übergossenen Glocken, von denen die grössere eine Schwere von 18 Ctr. 25 Pfd. und einen feierlichen Ton hat. Sie ist geziert mit drei eingepprägten Bildnissen, als: Christus am Kreuze, Maria Rosenkranz und Johann Evang.; die mittlere Locke hat eine Last von 10 Ctr. 75 Pfd., geziert mit den Bildnissen: Christus am Kreuze, Maria Himmelfahrt und h. Petrus; und die kleine ihren kleinen Kirchen, dann über den Moorgrund, einen Theil der Stadt Laibach und des Castelberges, begränzt im Hinterweigt 6 Ctr., verschönert mit den Bildnissen: Christus am Kreuze, Maria Empfängniss und h. Paulus. Jede dieser drei Glocken trägt die Umschrift: "In Laibach goss mich Mich. Joseph Reiss im Namen der Erben Vinzenz Samassa im Jahre 1817."

Im Innern zählt diese Kirche, nebst der erst Später angeschafften Orgel mit zwölf Registern fünf hölzerne Altäre, von denen vier Seitenaltäre dem h. Johann Nepomuk, dem h. Anton Einsiedler, dem h. Schützenengel geweiht, und am vierten Christus als Ecce homo dargestellt ist und verehrt wird. Der Hoch- und Hauptaltar aber sit U.L.F. Maria-Frost geweiht, in dessen Thronhimmel sich die Mutter-Gottes-Statue befindet, mit einer kleinen Krone auf dem etwas erhobenen Haupte und dem ebenfalls bekrönten liebevollen Jesukindlein am Arme. Vom Halbe an in ein Gewand von Gold- und Silberstoff, dass in Falten hinabsinkt, hat dieselbe ein himmlisches Antlitz.

An Lapidar-Denkmalen besitzt diese Kirche nur einen einfach gearbeiteten Grabstein, welcher rechts der Eingangsthüre eingemauert ist, und folgende Inschrift trägt:

"Hir ligt begraben die edle Jungfrau Lucretia Stravssin, die gestorben ist am heiligen Christtag Abend des 1602 Jars. Derselbigen Gott der Allmechtige

ein fröhliche Auferstehung verleihen welle. Amen."

Franz Prusnik: Die Wallfahrtskirche Maria-Trost in Tomischel, Pfarre Igg. MHVK Jänner 1853. str. 1,2,3,

Križni tlors s posnetimi ogli v srednini 4 listna kupola na oglih z laterno. Vzor Križanke.

V prezbiteriju slika Treh kraljev signirano Max Liebenwein.

V kupoli in na temenu laterne baročna slika ok. 1720. Čudeži po Marijini prošnji

Prižnica iz sr. 17. stol. s kipi evngelistov žal kakor oltarji (3 iz 1. pol. 18. stol.) s kipi) vsi obupno pobarvani.

Nad portalom letnica 1722.

Stele, XXVIA, 26.11.1959, 48

Zapiski M. Zoisa 18.4.1915, zap. št. 25 (opis cerkve, tlors - risba, omemba rimskega kamna, nagrobnika)